

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Kapitalismus

- 23-2** *Der moderne Kapitalismus und seine Überlebenschance* / von Hubert Kieseewetter. - Berlin : Duncker & Humblot, 2023. - 238 S. ; 21 cm. - (Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik und Geistesgeschichte ; 108). - ISBN 978-3-428-18794-2 : EUR 59.90
[#8464]

Der emeritierte Eichstätter Historiker Hubert Kieseewetter, der sich – von Ernst Topitsch und Karl Popper inspiriert – auch wiederholt intensiv mit Marx und dem Marxismus beschäftigt hat,¹ geht in seinem neuesten Buch² der Frage nach, was der moderne Kapitalismus sei und welche Überlebenschancen er hat. Diese Frage ist angesichts der immer wieder erneuerten Generalkritik des Kapitalismus unter meist (aber nicht nur) sozialistischen Vorzeichen zweifellos aktuell.

Denn oft genug werden Verdienste und Probleme des Kapitalismus nicht hinreichend ausgewogen diskutiert und Autorinnen wie aktuell Sahra Wagenknecht oder Ulrike Herrmann wollen uns Wege aufzeigen, wie wir uns angeblich vor dem Kapitalismus retten könnten (Wagenknecht) bzw. wie sich die Industrieländer vom Kapitalismus verabschieden sollten, um eine Art Kreislaufwirtschaft der geplanten Verarmung ins Werk zu setzen, weil eine grüne Schrumpfung angezeigt sei (Herrmann).³ Bekannt geworden ist auch die kapitalismuskritische Arbeit von Thomas Piketty, die sicher auch dazu beigetragen hat, eine antikapitalistische Geisteshaltung zu unterstüt-

¹ Siehe *Karl Marx und der Untergang des Kapitalismus* / von Hubert Kieseewetter. - 1. Aufl. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017 [ersch. 2016]. - 462 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-428-15105-9 : EUR 69.90 [#5074]. - Rez.: *IFB 17-4* <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8544> - Weiterhin u.a. *Von Richard Wagner zu Adolf Hitler* : Varianten einer rassistischen Ideologie / von Hubert Kieseewetter. - Berlin : Duncker & Humblot, 2015. - 259 S. ; 24 cm. - (Zeitgeschichtliche Forschungen ; 47). - ISBN 978-3-428-14543-0 : EUR 29.90 [#4049]. - Rez.: *IFB 15-2* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427034388rez-1.pdf> - Siehe zuletzt auch *Soziale Probleme während der Industrialisierung* / Hubert Kieseewetter. // In: *Aufklärung und Kritik*. - 30 (2023),2, S. 104 - 125.

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1277517010/04>

³ *Reichtum ohne Gier* : wie wir uns vor dem Kapitalismus retten / Sahra Wagenknecht. - Aktualisierte Neuausg. - Frankfurt [u.a.] : Campus Verlag, 2018. - 317 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-593-50875-7 : EUR 14.00. - *Das Ende des Kapitalismus* : warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind - und wie wir in Zukunft leben werden / Ulrike Herrmann. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2022. - 340 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-462-00255-3 : EUR 24.00.

zen.⁴ Andere Autoren dagegen verteidigen den Kapitalismus, der nicht das Problem, sondern im Gegenteil die Lösung sei.⁵

Diese Hinweise mögen genügen, um den kontroversen Charakter der Wirtschaftsordnung in Erinnerung zu rufen, die man Kapitalismus oder auch Marktwirtschaft nennt. Aber was sind denn die typischen Kennzeichen des Kapitalismus? Welche historischen Wirtschaftsordnungen lassen sich sinnvollerweise als kapitalistisch bezeichnen und wann traten sie das erste Mal auf? Kann man möglicherweise schon im Mittelalter oder sogar in der Antike von *Kapitalismus* sprechen? In der einschlägigen Fachliteratur gibt es die unterschiedlichsten Ansätze, die oft auch nicht unbedingt miteinander kompatibel sind. So ist die Frage, wie sinnvoll es ist, bestimmte Einzelelemente, die als kapitalistisch gelten, isolieren zu wollen, wenn man nicht das Gesamtgefüge betrachtet, innerhalb dessen sie einen genuin kapitalistischen Charakter annehmen.

Kiesewetter verfolgt nun das zweifellos spannende und anregende Thema, indem er zunächst der Frage nachgeht, welche Varianten des Kapitalismus es gibt, wie dieser definiert werden kann und welche Rolle jeweils Aspekte wie das Verhältnis von Kapital und Reichtum spielen, was es mit dem unternehmerischen Profit auf sich hat, worin Entstehungsbedingungen des Kapitalismus liegen und in welchem Verhältnis Kapitalismus zum wirtschaftlichen Wachstum steht. In der Folge diskutiert Kiesewetter diverse Forschungsbeiträge, die sich darauf kaprizierten, einen Kapitalismus schon in der Antike oder im Mittelalter aufspüren zu wollen, doch hält der Autor solche Bestimmungen für begrifflichen widersprüchlich und wenig zielführend. Weiterhin wird ausführlich das Verhältnis von Merkantilismus und Kapitalismus diskutiert, wobei deutlich wird, daß sich das Ziel einer Wohlstandsmehrung für größere Teile der Bevölkerung mit den Mitteln von Physiokratie und Merkantilismus nicht erreichen ließ, weshalb man den Merkantilismus auch nicht wirklich als „Geburtshelfer“ des Kapitalismus ansehen kann, wie sich Kiesewetter mit Werner Plumpe einig ist (S. 82).⁶

Ein weiteres Kapitel ist dem klassischen Thema der protestantischen Ethik als Hintergrund des kapitalistischen Geistes bei Max Weber sowie den Überlegungen Werner Sombarts zur kapitalistischen Wirtschaftsgesinnung gewidmet. Auch eine Kritik an Weber durch den Schweizer Historiker Herbert Lüthy, mit dem Kiesewetter keineswegs konform geht, wird erörtert. Für

⁴ Siehe z. B. David Lewis Schaefers Rezension zu Pikettys Buch *A brief history of equality*:

https://lawliberty.org/book-review/tocquevilles-worst-fears/?utm_source=LAL+Updates&utm_campaign=3b60e553f2-LAL+Updates&utm_medium=email&utm_term=0_53ee3e1605-3b60e553f2-72558837 [2023-06-18].

⁵ *Kapitalismus ist nicht das Problem, sondern die Lösung* : eine Zeitreise durch fünf Kontinente / Rainer Zitelmann. - 1. Aufl. - München : FBV, FinanzBuch Verlag, 2018. - 283 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-95972-088-5 : EUR 24.99.

⁶ *Das kalte Herz* : Kapitalismus ; die Geschichte einer andauernden Revolution / Werner Plumpe. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt, 2019. - 800 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-754-2 : EUR 34.00.

die Phase der europäischen Industrialisierung, die als revolutionärer Durchbruch eines ökonomischen und gesellschaftlichen Kapitalismus erfaßt wird, richtet Kiewewetter den Blick auf Großbritannien, die Frage der Bevölkerungsentwicklung (ist Wachstum der Bevölkerung ein Positivum oder eher eine Bedrohung?) oder der Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen. Da sich Kiewewetter zuvor schon immer wieder mit Marx und dem Marxismus beschäftigt hat, darf auch hier ein Kapitel nicht fehlen, das sich eingehender mit dem Marxismus als Kapitalismusgegner befaßt und dabei genauer auf Engels, Marx, Lenin und Rudolf Hilferding eingeht, aber auch an Wilhelm Röpke erinnert, der einer der wenige gewesen sei, welcher in der Krisenzeit der 1930er Jahre den Kapitalismus verteidigt hatten. Der Marxismus aber, so zitiert Kiewewetter den Philosophen Karl Popper, sei am Marxismus gestorben (S. 186).

Kiewewetter zufolge sind viele reale Probleme in der heutigen Welt zu bewältigen, aber man wird sich doch vor utopischen Erwartungen hüten müssen, auch wenn es selbstredend immer wieder zu utopischen Vorstellungen gesellschaftspolitischer Alternativen kommen wird (S. 194 - 200). Der moderne Kapitalismus werde jedenfalls überleben, da er sich als erstaunlich anpassungsfähig erwiesen hat – im Gegensatz zu der Meinung Joseph Schumpeters, wonach der Kapitalismus nicht weiterleben werde (S. 183). Kiewewetter hat sicherlich keine Gesamtdarstellung zum Kapitalismus verfaßt, aber doch ein sehr anregendes Werk, mit dem man sich intensiv beschäftigen sollte. Denn er spricht viele geschichtswissenschaftliche und gesellschaftstheoretische Fragen an, erörtert einschlägige Literatur und nimmt prononciert Stellung.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12095>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12095>